

Tagungsort

Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer
Freiherr-vom-Stein-Str. 2
67346 Speyer

Ansprechpartner für Teilnehmer

Lioba Diehl 06232/654-226
Edith Göring 06232/654-269
Fax 06232/654-488
E-Mail: tagungssekretariat@dhv-speyer.de
<http://www.dhv-speyer.de>

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis spätestens zum 08.09.2005 bei uns an.
Aus räumlichen Gründen muss die Teilnehmerzahl begrenzt werden.
Anmeldungen können daher nur in der zeitlichen Reihenfolge des
Eingangs berücksichtigt werden.

Beitrag

Der Bund und alle Länder sind Träger der Hochschule. Für Teilneh-
mer aus dem Bereich der unmittelbaren Verwaltung unserer Träger
werden 250 Euro berechnet. Sonstige Teilnehmer bezahlen 350 Eu-
ro. Die Rechnung senden wir nach Beendigung der Veranstaltung
gegebenenfalls an den Kostenträger. Abmeldungen werden schrift-
lich erbeten. Bei Abmeldungen vor Anmeldeschluss wird kein Bei-
trag erhoben. Geht die Abmeldung spätestens 14 Tage vor Beginn
der Veranstaltung ein, ist die Hälfte des Beitrags zu entrichten. Er-
folgt die Abmeldung später bzw. erscheint die Teilnehmerin oder der
Teilnehmer nicht, ist der volle Beitrag zu zahlen. Die Stornokosten
entfallen, wenn Sie einen Ersatzkandidaten benennen, der dem an-
gesprochenen Teilnehmerkreis angehört.

Übernachtung

Der Teilnehmerbeitrag enthält keine Kosten für Unterkunft und Ver-
pflegung. Auf dem Campus der Hochschule steht eine begrenzte
Anzahl von Zimmern mit Dusche und WC zum Preis von 31 Euro
pro Übernachtung zur Verfügung. Sofern Ihrem Wunsch nach Un-
terbringung entsprochen werden kann, erhalten Sie eine Reservie-
rungsbestätigung. Die Vermittlung von Hotelzimmern durch die
Hochschule ist leider nicht möglich. Ein Hotelverzeichnis schicken
wir Ihnen gerne zu.

Speicherung der Daten

Die für die Organisation der Veranstaltung notwendigen personen-
bezogenen Daten werden maschinell verarbeitet und gespeichert.
Mit der Anmeldung erklären Sie hierzu Ihr Einverständnis.

Anfahrtsskizze



2. Speyerer Energieforum: Strategien von Stadtwerken im liberalisierten Strommarkt

So erreichen Sie die Hochschule mit dem Auto:

Von der Autobahn A 61 am Autobahnkreuz Speyer auf die B9 in
Richtung Speyer

B9 Abfahrt Speyer/Dudenhofen in Richtung Speyer

An der ersten Ampel rechts zur Hochschule. Hier befinden sich der
Haupteingang und ein Parkplatz. Zum Gästehaus der Hochschule
fahren Sie in der nächsten Straße (Otto-Mayer-Straße) rechts bis
zum Ende. Der Parkplatz befindet sich hinter dem Gästehaus.

Sie kommen mit dem Zug:

Vom ICE-Bahnhof Mannheim Hbf besteht eine S-Bahnverbindung
nach Speyer. Die Fahrtzeit beträgt etwa 30 Minuten. Die jeweils gül-
tigen Fahrpläne können bei der Fahrplanauskunft der Deutschen
Bahn online (<http://bahn.hafas.de>) abgefragt werden.

Der Bahnhof ist etwa 2 km von der Hochschule entfernt. Wir emp-
fehlen ein Taxi oder die Buslinie 561. Die Fahrtzeit von der Bushalte-
stelle „Bahnhof“ (Bussteig 1) bis zur Haltestelle „Verwaltungshoch-
schule“ (Haupteingang Freiherr-vom-Stein-Straße) bzw. Landesar-
chiv/-bibliothek (Eingang zum Lehrstuhlgebäude/Forschungsinstitut
und zum Gästehaus in der Otto-Mayer-Straße) beträgt 15 Minuten.
Die Busse fahren im 30-Minuten-Takt bis 19.47 Uhr (am Wochen-
ende bis 19.17 Uhr).

Weitere Informationen finden Sie im WWW-Angebot der Hochschu-
le (<http://www.dhv-speyer.de>).

15. bis 16. September 2005

Wissenschaftliche Leitung:
Univ.-Prof. Dr. Eberhard Bohne, M. A.
Univ.-Prof. Dr. Dorothea Jansen

2. Speyerer Energieforum: Strategien von Stadtwerken im liberalisierten Strommarkt

Die Liberalisierungswellen der letzten Jahre haben für die Stadtwerke grundlegende Änderungen der Rahmenbedingungen mit sich gebracht. Rechtliche Vorgaben wie das Energiewirtschaftsgesetz und die geplanten Verordnungen zum Netzzugang und zum Netznutzungsentgelt sowie die Einrichtung einer neuen Regulierungsbehörde wirken sich auf die Strategieoptionen der Stadtwerke aus. Die Öffnung der Märkte führt zu einem wachsenden Konkurrenzdruck für die Stadtwerke.

Führen diese Änderungen zu einer Beschränkung der wirtschaftlichen Möglichkeiten von Stadtwerken oder ergeben sich durch die Liberalisierung mehr Chancen als Risiken? Welche Möglichkeiten bieten sich, eine sowohl wirtschaftlich als auch ökologisch innovative Unternehmensstrategie zu entwickeln?

Außer diesen Fragen sollen die Auswirkungen der bisherigen regulativen Vorgaben bewertet werden. Aufbauend darauf werden erfolgreiche Strukturänderungen bei Stadtwerken vorgestellt, die die Möglichkeiten für eine Neuausrichtung der Unternehmensstrategie genutzt haben. Dabei rücken sowohl der interne Aufbau – etwa die konkrete Umsetzung der Entflechtungsvorgaben – als auch die Beziehungen der Stadtwerke zu anderen Marktteilnehmern in den Blickpunkt. Erfahrungen mit der aktiven Teilnahme am Stromhandel werden den Vorzügen langfristiger Vertragsbeziehungen mit Erzeugern gegenüber gestellt. Besonderes Augenmerk gilt der Umsetzung von Innovationen, die zum Umwelt- und Klimaschutz beitragen können. In den Bereichen KWK, Contracting und erneuerbare Energien eröffnen sich neue bzw. neu zu belebende Geschäftsfelder.

Donnerstag, 15. September 2005

9.00 Uhr **Begrüßung und Einführung**
Univ.-Prof. Dr. *Eberhard Bohne, M. A.*
Deutsche Hochschule für Verwaltungs-
wissenschaften Speyer

Regulatorische Rahmenbedingungen in der Energiewirtschaft

9.15 Uhr **Wer gefährdet wen im Strommarkt:
der Wettbewerb die Stadtwerke oder
die Stadtwerke den Wettbewerb?**

Michael Schöneich
Hauptgeschäftsführer, VKU, Köln

9.55 Uhr Diskussion

10.10 Uhr **Wettbewerb zwischen formaler Entflechtung
und informaler Verflechtung im Strommarkt**

Dr. Christian Theobald
Rechtsanwälte Becker – Büttner – Held, Berlin

10.50 Uhr Diskussion

11.05 Uhr Kaffeepause

11.35 Uhr **Senkung von Netznutzungsentgelten durch
staatliche Regulierung oder wie sonst?**

Peter Bossert
Geschäftsführer der DREWAG Stadtwerke
Dresden GmbH, Dresden

12.15 Uhr Diskussion

12.30 Uhr Mittagspause

Interne und externe Beziehungen von Stadtwerken

14.00 Uhr **Vor- und Nachteile von privaten Gesell-
schaftern bei kommunalen Stadtwerken am
Beispiel Leipzigs und deren Einfluss auf die
Diffusion von Klimaschutzinnovationen**

Dr. Winfried Damm
Generalbevollmächtigter der Stadtwerke Leipzig,
Leipzig

14.40 Uhr Diskussion

14.55 Uhr **Auswirkungen vertikaler Stadtwerksbe-
teiligungen von Verbundunternehmen auf
den Wettbewerb im Strommarkt und
Kartellaufsicht**

Dr. Carsten Becker
Leitender Regierungsdirektor beim
Bundeskartellamt, Bonn

15.35 Uhr Diskussion

15.50 Uhr Kaffeepause

16.20 Uhr **Vom Versorger zum Dienstleister – Wie lässt
sich die wirtschaftliche Effizienz steigern?**

Michael Lowak
Bereichsleiter und Geschäftsführer, MW
Energie Dienstleistungen GmbH, Mannheim

17.00 Uhr Diskussion

17.15 Uhr **Organisatorische Voraussetzungen für den
Einstieg in die Stromerzeugung**

Wolfgang Bühring
Geschäftsführer, Stadtwerke Speyer

17.55 Uhr Diskussion

20.00 Uhr Gemeinsames Abendessen

Freitag, 16. September 2005

Klimaschutzinnovationen als Geschäftsfeld

9.00 Uhr **Erneuerbare Energien – auf dem Weg ins
Tagesgeschäft der Stadtwerke**

Hubertus Beeke-Lentzen,
Dipl.-Ingenieur, Dipl.-Wirtschaftsingenieur (FH)
Kunden- und Produktmanager, Arbeitsgemein-
schaft für sparsame Energie- und Wasserver-
wendung im VKU, Köln

9.40 Uhr Diskussion

9.55 Uhr **Zukunftstechnologien erkennen und
nutzen – das Beispiel Brennstoffzelle**

Michael Brendel
Stadtwerke Karlsruhe

10.35 Uhr Diskussion

10.50 Uhr Kaffeepause

11.20 Uhr **Produktveredelung und Kundenbindung –
Stadtwerke als Anbieter im
Contracting-Markt**

Frank Stoppa
Verband für Wärmelieferung, Hannover

12.00 Uhr Diskussion

12.15 Uhr **Schlusswort**

Univ.-Prof. Dr. *Dorothea Jansen*, DHV Speyer

12.30 Uhr Ende der Veranstaltung